



FEDERATION AUTRICHIENNE DES ECHECS • AUSTRIAN CHESS FEDERATION

# ÖSTERREICHISCHER SCHACHBUND LANDESVERBAND STEIERMARK

WWW.CHESS.AT

Presseausendung  
14.07.2003

## Generationenschach

Schach blüht normalerweise im Verborgenen ... doch da, statistisch gesehen, ziemlich ordentlich. Neben den regulär erfassten rund 20.000 Meisterschaftsspielern (Österreich) ist die Dunkelziffer jener, die die Regeln beherrschen und regelmäßig oder zumindest hin und wieder Schach spielen enorm.

Enorm ist auch die Zahl der Jugendlichen, die in den letzten 20 Jahren von Erich Gigerl vom steirischen Landesjugendreferat betreut und für Schach begeistert wurden. Jährlich kommen 2000 aktive Jugendliche dazu. Das bringt dem steirischen Schach überdurchschnittlich viele StaatsmeisterInnen, wie der steirische Alt-Landeshauptmann-Stv. Prof. Kurt Jungwirth als Präsident des Österreichischen Schachbundes und Vize-Präsident des Weltschachbundes mit Stolz vermerkt.

Nun: Schach wird vom Kleinkindalter (4 Jahre) bis ins Hohe Alter (Schach als Lebenselixier) gespielt. Anlass genug, für die Generationen-Fach-Abteilung des Landes den kommunikativen Wert des Schachspielens zu unterstreichen. Hier können wirklich Generationen miteinander in Beziehung treten. Und: Schach macht geistig und körperlich bzw. hält geistig und auch körperlich fit. Davon können sich alle TeilnehmerInnen - aber auch alle "Kibitze" beim "Schachturnier der Generationen", das das Landesjugendreferat am heuer erstmals öffentlichkeitswirksam am Schloßbergplatz in Graz veranstaltet, überzeugen. So dürfen wir uns unter anderem auf eine Partie zwischen der U 10-Staatsmeisterin (unter zehn Jahren), Anja Berghofer (Admont) und dem Präsidenten Kurt Jungwirth freuen. Denn während früher nur Männer dem Schachspiel frönten sind derzeit die jungen Frauen am "Vormarsch".

Das Generationenturnier findet am 17.7.2003 um 10.30 am Schloßbergplatz statt und wird bis etwa 13.30 (Siegerehrung) dauern.

## Spannendes Finale in Oberwart

Einer kommt immer durch. Gleich fünf starke russische Großmeister waren mit Vladimir Burmakin, Andrey Shariyazdanov, Semen Dvoiryys, Alexander Riazantsev und Nukhim Rashkovsky beim 25jährigen Jubiläumsopen in Oberwart am Start. Gewonnen hat nach einem dramatischen Finale mit Shariyazdanov allerdings der Falsche.

Denn ein anderer hat dem burgenländischen Traditionsturnier heuer ganz klar seinen Stempel aufgedrückt. Vom Start weg gelangen Semen Dvoiryys 6 Siegen in Serie. Er kontrolliert das Feld von der Spitze aus und geht mit einem halben Zähler Vorsprung in die Schlussrunde. Doch dahinter spielt es sich in Runde 8 so richtig ab. Gleich 11 Spieler lauern mit 6,5 Punkten auf ihre Chance. In der Spitzenbegegnung der letzten Runde trifft der deutsche Thomas Luther auf Semen Dvoiryys. In einer grandiosen Partie läuft Dvoiryys dem Deutschen in eine vorbereitete Variante. Doch der Russe zeigt Klasse, versinkt lange in die Stellung und findet mit einem zeitweiligen Turmopfer doch noch den Weg zum Unentschieden. Ein Remis freilich, das Beiden nicht hilft. Nutznießer sind Andrey Shariyazdanov, Milos Pavlovic und Ferenc Berkes. Sie gewinnen ihre Partien der Schlussrunde und landen auf den ersten drei Plätzen. Dvoiryys wird gar nur Vierter, Vladimir Burmakin Fünfter. Alle jedoch punktgleich mit dem Sieger.

Bester Österreicher wird knapp aber doch Nikolaus Stanec auf Rang 19. Gerade von ihm hatte man sich aber mehr erwartet. Gleich hinter ihm folgen der Burgenländer Roland Schweda, der Steirer Georg Danner, der Niederösterreicher Gerhard Schroll und der Wiener Khaled Mahdy, die alle ihre Erwartung - teils deutlich - übertreffen konnten. Die Überraschung aus steirischer Sicht ist der 30. Platz des Leobner Herbert Benda, der lediglich als Nummer 70 eingestuft war. Ein gutes Turnier mit beachtlichen Teilerfolgen gelang auch Eva Moser. Sie wird auf Rang 58 hinter der Ungarin Nikoletta Lakos zweitbeste Amazone.



Die Organisation rund um Gerhard Radosztics und die Schiedsrichter Werner Stubenvoll und Hans Stummer funktionierte perfekt. Mit einem Rekordteilnehmerfeld - 297 Spieler beendeten das Turnier -, einem Rekordpreisgeld von EUR 25.000 und einem Rahmenprogramm, das kaum Wünsche offen ließ hat Oberwart bei allen Teilnehmern wieder großen Anklang gefunden. Die Meisten werden wohl zur 26. Auflage wiederkommen.

Rg.	SNr		Name	Elo	FED	Verein	Pkte	BH	SB
1	6	GM	Shariyazdanov Andrey	2565	RUS		7½	55	44,50
2	5	GM	Pavlovic Milos	2569	YUG		7½	54½	44,00
3	4	GM	Berkes Ferenc	2570	HUN	1. Wr. Neustädter SV	7½	53½	44,00
4	8	GM	Dvoirys Semen	2555	RUS		7½	53	42,50
5	2	GM	Burmakin Vladimir	2575	RUS		7½	52	42,00
6	11	GM	Riazantsev Alexander	2533	RUS		7	56	41,75
7	3	GM	Luther Thomas	2574	GER	Erfurter Schachklub	7	53	40,25
8	1	GM	Navara David	2608	CZE		7	51½	38,00
9	15	GM	Rashkovsky Nukhim	2510	RUS		7	51	38,75
10	24	IM	Golubovic Boris	2427	CRO	Leoben	7	49½	37,75
11	13	GM	Tischbierek Raj	2522	GER	Mozart Salzburg	7	48½	37,25
12	19	IM	Horvath Peter	2463	HUN	Leoben	6½	55½	36,75
13	17	IM	Manik Mikulas	2471	SVK		6½	55	37,25
14	18	IM	Fogarasi Tibor	2470	HUN	Austria Wien Husek	6½	54	39,25
15	9	GM	Ruck Robert	2550	HUN	Leoben	6½	53½	36,50
16	14	GM	Cebalo Miso	2510	CRO		6½	52½	35,75
17	16	GM	Chatalbashev Boris	2509	BUL		6½	52	34,25
18	65		Salakhutdinov Ildar	2276	RUS		6½	51	33,75
19	7	IM	Stanec Nikolaus	2560	AUT	Union Ansfelden	6½	50½	34,75
20	41	FM	Schweda Roland	2381	AUT	ASVÖ Lackenbach	6½	50½	33,75
21	48	IM	Danner Georg	2359	AUT	ASVÖ Mattersburg	6½	50	33,50
22	29	IM	Schroll Gerhard MMag.	2414	AUT	1. Wr. Neustädter SV	6½	49	33,75
23	23	IM	Videki Sandor	2429	HUN	Eichgr.-Pressb.	6½	48	34,25
24	25	IM	Mahdy Khaled	2423	AUT	Tschaturanga Wien	6½	48	33,75
25	10	GM	Cvitan Ognjen	2546	CRO		6½	47½	34,00

### Termine

- ⇒ **27.07.-10.08.2003, Einzel Staatsmeisterschaft Damen und Herren**  
Hartberg // Partien werden live auf [www.chess.at](http://www.chess.at) im Internet übertragen. Beginn jeweils 14.00, letzte Runde 9.30.